A feeling that you never felt before

NaruxHina

Von abgemeldet

Kapitel 1: Erinnerungen und Gefühle

Kapitel 1: Erinnerungen und Gefühle

Schweißgebadet und erschöpft versuchte sich Naruto auf den Beinen zu halten, denn er trainierte nun schon seit gut neun Stunden.

Er wollte sein Taijutsu verbessern und übte auch mehrere Stunden sein neustes und wahrscheinlich stärkstes Jutsu, das Fuuton: Rasenshuriken! Bei diesem Jutsu musste er sein natürliches Chakraelement `Wind´ mit der Kraft und Form des Rasengans verbinden. Welches er schon meisterlich zu bilden in der Lage war. Allerdings gab es einige Komplikationen bei diesem Jutsu, es schädigte ihn selbst und war daher nur als letzter Ausweg gedacht. Darum drehte sich sein Elementtraining auch mehr darum ungefährlichere und vor allem leichtere Jutsu, die im Kampf helfen konnten zu entwickeln und zu üben.

Um sein Training so effektiv wie möglich zu gestalten, hatte er sich angewöhnt gegen seine Kagebunshin zu kämpfen, was den Vorteil hatte, dass er am Ende des Training gut doppelt so viel Erfahrungen machen konnte und außerdem machte das Training in Gesellschaft auch gleich dreimal soviel Spaß! Zwar bestand diese nur aus ihm selbst, aber immerhin!

Nach erfolgreich absolvierten Übungsstunden empfand Naruto es als seine Pflicht eine große Portion Ramen in seinem absoluten Lieblingsrestaurant, den Ichiraku, zu verspachteln. Er dachte also nicht lange darüber nach und machte sich sogleich auf den Weg dorthin. Der durch das Training ausgelaugte Junge war zwar todmüde, aber um zügig von Dach zu Dach springen zu können, reichte es alle mal noch. Der Hunger trieb ihn einfach an. Bei der Hälfte des zurückgelegten Weges sprang er am Anwesen des Hyuugaclans vorbei.

...Ich sollte wirklich langsam mal all meine alten Freunde besuchen... dachte Naruto, denn bis jetzt hatte er nur Sakura-chan, Sasuke, sowie seinen alten Sensei – Kakashi die Ehre erwiesen.

Aber erst mal ordentlich den Bauch voll schlagen!

Beim Ichiraku angekommen bestellte er sich das größte Ramen, welches in dem Laden zu kriegen war und schrie lebhaft mit voller Vorfreude über sein leckeres Happi Happi „Itadakimasuuuuuu!!!!“ und hatte es auch schon mit einigen wenigen Bissen vollkommen von der Erde verschwinden lassen.

Zufrieden und mit vollem Bauch marschierte er nach Hause, wo Jiraiya schon auf ihn wartete.

„Na, wo warst du den ganzen Tag?“ wollte Jiraiya wissen.

„Trainieren!“ Gelangweilten Schrittes machte er sich auf den Weg ins Badezimmer, denn er war immer noch von oben bis unten mit seinem Schweiß verklebt und hatte vor duschen zu gehen. Er schloss die Tür hinter sich und begann sich auszuziehen, als sich Ero-Sennin nochmals zu Wort meldete.

„Naruto..?“

„Mmmhh??“

„Und lief alles glatt?“

Naruto schwieg beharrlich einige Sekunden lang und wollte schon so tun, als wüsste er nicht was sein Sensei von ihm wollte. Jiraiya wartete geduldig auf eine Antwort, er wollte ihn unter keinen Umständen unter Druck setzen oder ihm wie eine permanent nervende Glücke erscheinen. Beide standen sich gegenüber, nur die Toilettentür zwischen sich und einer schier endlos wirkenden Pause.

Natürlich wusste Naruto was der Alte meinte.... Kyuubi.

Er macht sich wieder Sorgen deswegen...Ach Ero-Sennin genau diese Fürsorge schätze ich so an dir!!... Nur diese perversen Anwendungen deinerseits immer...-:-“

„Wenn etwas gewesen wäre, hätte ich es dir schon gesagt! Glaub mir, alles lief bestens!“ Beruhigt über Narutos Worte ging er zurück ins Wohnzimmer und ließ ihn für sich. Naruto empfand immer eine wohlige Wärme, wenn sich jemand um ihn sorgte und gerade jetzt auch wieder...

Doch vermisste Naruto stets eine richtig tiefe und aufrichtige... Zuneigung?...Mitgefühl?...Geborgenheit?... oder Liebe?

Er wusste nie was er wirklich fühlte, ob er Sakura-chan liebte oder doch nur eine enge Freundschaft sie beide verband...er wusste es bis heute nicht genau...Aber er vermutete eher Letzteres

...Ob seine Gefühle gegenüber Sasuke, den Gefühlen zwischen Brüdern gleich kam?

Er wusste es nicht, denn es hatte ihm nie jemand gezeigt oder spüren lassen, wie sich solche Emotionen überhaupt zeigen und anfühlen!

Naruto hatte sich einfach von alleine, von seinen Instinkten leiten lassen, seine eigenen Regeln für Freundschaft undvielleicht auch für die Liebe erschlossen.

Denn es gab mittlerweile viele Menschen die ihn schätzen und respektieren, Kiba-kun, Choji-kun, Shikamaru-kun, Ino-san, Hinata-chan, Kurenai-sensei, Asuma-sensei, Kakashi-sensei, Ero-Sennin, Sakura-chan, Iruka-sensei und Sasuke-kun...

Aber trotzdem fühlte er sich in letzter Zeit immer häufiger leer ... Als wenn ihm irgendetwas zu fehlen schien...

„Hhhaaaa hahahhhahhha.“ Plötzlich drang ein lautes Lachen an Narutos Ohren und er schreckte aus seinen düsteren Gedanken auf. Ero-Sennin musste gerade etwas äußerst Komisches gesehen haben...

Naruto entledigte sich nun vollständig seiner Sachen und ging unter die Dusche.

Das Wasser ran gleichmäßig an seinem starken und gestählten Körper entlang und wusch die schlechte Stimmung, die er kurz zuvor noch empfunden hatte, durch den Abfluss in eine andere Welt. Der warme Wasserschwall streifte Narutos Gesicht und er konnte vollends seine beanspruchten Muskeln entspannen.

Morgen werde ich Hinata-chan besuchen... dachte er, denn ihm fiel das Haus wieder ein, an dem er vor ein paar Minuten vorbei gelaufen war.

Und die anderen auch!

Nach gut zehn oder fünfzehn Minuten kam er wie Neugeborenen aus dem Badezimmer gestieft und konnte ein leises Magenknurren nicht unterdrücken. Leicht errötet, wegen seiner soeben gezeigten Blöße - die Portion Ramen hatte wohl doch nicht ganz gereicht um seinen Hunger zu stillen. Also ging er in die Küche und nahm sich eine Tüte Chips aus dem Schrank.

Zufrieden setzte er sich neben Jiraiya.

„Warum hast du denn so lauthals los gegrölt vorhin?“, fragte er Ero-Sennin schmatzend.

Der Legendäre Ninja zog die linke Augenbraue nach oben und musterte Naruto kurz, entgegnete dann aber:

„Ich habe gerade in dem Moment aus dem Fenster gesehen, als ein alter Lüstling auf der Straße von einer sehr hübschen jungen Frau verfolgt wurde, weil er ihr an den Hintern gefasst hat! Ist das nicht zum Schießen??? Dabei wollte er nur einen Apfel vom Obsthändler kaufen. Du weißt, der bei dir gleich hier vorne immer steht. Er ist aus versehen an ihren Allerwertesten gekommen...Na jedenfalls ist die gleich ausgeflippt!!! Hahahaha“

-.- Eigentlich würde ich eher dir eine solche Tat zutrauen, aber bei DIR wäre es bestimmt kein Versehen. Trotzdem musste Naruto köstlich über seine Beobachtung lachen.

Eine Weile saßen die beiden so beisammen und sahen fern, bis Naruto schließlich sagte:

„Na gut Ero-Sennin ich werde dann mal ins Bett gehen, denn bin doch sehr vom Training erschöpft! Außerdem wollte ich morgen auch noch die anderen besuchen.“ Ein breites und strahlendes Lächeln erschien auf seinem Gesicht, sodass er fast wie ein Honigkuchenpferd aussah.

„Na dann gute Nacht Kleiner!“ Jiraiya grinste seinerseits und Naruto registrierte zwar das `Kleiner` ließ es aber dabei bewenden und ging ins Bett.

ALLEIN... Ich bin wieder allein...

Keiner der mir zur Seite steht~~ Dunkelheit nimmt mich gefangen...

Nein ich will nicht wieder in der Einsamkeit versinken...

Tränen rannen mir über die Wangen – Ich kann sie nicht stillen.

Langsam führe ich meine Hand zur feuchten Stelle und will die unsäglichen Tränen wegwischen...doch es geht nicht, immer heftiger fangen sie an mein Gesicht zu bedecken

Ein Schrei entrinnt meiner Kehle doch keiner hört mich.

Keiner hilft mir.

NEIN..... Ich bin nicht alleine rede ich mir ein doch es wird nicht besser, im Gegenteil es wird sogar noch viel, viel schlimmer.... Das Gefühl im Stich gelassen zu werden!

Plötzlich dringt ein gleißender Lichtstrahl an meine Augen....

Eine Person kommt auf mich zu, doch wer war es?

Egal Hauptsache es KOMMT überhaupt jemand!!!

*Mit offenen Armen will ich ihr entgegen laufen, doch es scheint einfach zu weit zu sein...
... Es dauert eine halbe Ewigkeit bis wir uns nahe genug sind, um uns zu berühren*

Meine Finger berühren die des anderen, der mir immer noch form- und gesichtslos zu sein scheint, ...

...Ein heller Lichtblitz füllt den Raum aus und ... und ...und...

Naruto schreckte mit weit aufgerissenen Augen aus dem Schlaf und versuchte das gerade geträumte nochmals abzurufen und fest einzuprägen, aber da entglitt ihm der Traum auch schon wieder...

Er wischte sich schlaftrunken den Schweiß von der Stirn, gähnte und fiel wieder in ins Bett, um weiter zu schlafen. Ohne jegliche Erinnerung an seinem Traum zu haben.

Ende Kap.1

LG NaRu ^^ *editiert*